

Der Interuniversitäre Forschungsverbund Elfriede Jelinek

ist ein gemeinsames Zentrum der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

Dieses Zusammenwirken ist nicht nur ein innovatives Modell der Kooperation einer Wissenschafts- und einer Kunstuniversität, sondern ergibt sich auch konsequent aus Jelineks intermedialer Arbeitsweise und ihrer starken Affinität zur Musik, zum Theater, zum Musiktheater, zum Tanz und zum Film.

Anspruch des Forschungsverbunds ist es, mit Expert*innen der Universität Wien und der MUK sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftler*innen, Kunstinstitutionen und Künstler*innen Wissenschaft und Kunst miteinander zu vernetzen sowie neue Formen und Formate wissenschaftlich-künstlerischer Forschung zu entwickeln. Elfriede Jelinek und ihr Werk geben die Impulse für Schwerpunkte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und zu ästhetischen Frage.

Das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum

befasst sich mit der Dokumentation, Erschließung und Erforschung von Elfriede Jelineks Werk und dessen Rezeption. Auf Basis eines umfangreichen Archivs und einer laufenden Werk- und Rezeptionsdokumentation bietet das Forschungszentrum eine international vernetzte Informations- und Kommunikationsstelle zur Autorin, die allen Interessierten offen steht.

Das Forschungszentrum versteht sich darüber hinaus als Reflexions- und Diskussionsforum, das durch Veranstaltungen zu einer fundierten öffentlichen Auseinandersetzung beitragen will.

Im Praesens Verlag gibt das Forschungszentrum das JELINEK[JAHR]BUCH und die Publikationsreihe „DISKURSE.KONTEXTE.IMPULSE“ heraus, in der bislang 22 Bände erschienen sind.



Die aktuelle Publikation des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek in Zusammenarbeit mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum:

Pia Janke, Christian Schenkermayr, Susanne Teutsch (Hg.): LIBRETTO. Zukunftswerkstatt Musiktheater

Zur Debatte steht das Libretto im zeitgenössischen Musiktheater. Die Frage, was heute ein „gutes“ Libretto ausmacht, wird von renommierten Komponist*innen, Librettist*innen, Theaterleuten und Wissenschaftler*innen diskutiert. Ausgehend vom Stellenwert, den der Text derzeit im Musiktheater hat, werden grundsätzliche Fragestellungen sowie zukünftige Ansätze und methodische Zugänge in Hinblick auf das Libretto formuliert. Zentrale Aspekte, die in Hinblick auf aktuelle und zukünftige Libretti diskutiert werden, sind ästhetische Verfahren, Gattungsdiskurse sowie (anti-)narrative Strukturen und Möglichkeiten der Sprachgestaltung. Weitere Schwerpunkte bilden das Wechselspiel von Klang, Text und Körper, das politisch-subversive Potential des Librettos sowie das Spannungsfeld von Text, Musik und Theater.

Dabei wird der Fokus auch auf Entstehungs- und Produktionsprozesse gelegt sowie nach der Präsenz und Relevanz von neuem Musiktheater an großen Bühnen und in der freien Szene gefragt.

Kunst.Politik.Moral

Das Symposium bildet den Höhepunkt des Forschungsschwerpunkts „Kunst & Politik“, der sich, ausgehend von Elfriede Jelineks Werken, mit grundsätzlichen Aspekten politischer Ästhetik befasst: Was ist „politische Kunst“ heute? Wie könnte/sollte Kunst „politisch“ sein? Und mit welchen ästhetischen Strategien wird Kunst politisch wirksam?

Das Symposium fragt nach den Zusammenhängen von Kunst, Politik und Moral. Ausgehend von Elfriede Jelineks politischer Haltung werden das Spannungsverhältnis von Kunst und Moral, die Position von Intellektuellen in unterschiedlichen politischen Systemen, Repression und Skandalisierung kritischer Kunst im internationalen Vergleich sowie die Möglichkeiten politischer Ästhetik zwischen Postmoderne und Populismus diskutiert.

Das Symposium verbindet die Wissenschafts- und Kunststandorte Wien und Warschau: zwei Tage werden aus dem Tanzquartier Wien, zwei aus dem Österreichischen Kulturforum Warschau gestreamt. Ausschnitte aus der Inszenierung von Elfriede Jelineks *Rechnitz (Der Würgeengel)* des Theaters in der Josefstadt sind ebenso zu sehen wie Wojtek Blecharz' *Rechnitz. Opera (Aniol Zaglady)* als Mitschnitt aus dem TR Warszawa.

Konzeption und Organisation: Pia Janke, Andrea Heinz

Soweit möglich, wird das Symposium in deutscher und polnischer Sprache gestreamt, Simultandolmetscher: Maciej Zgondek, Jarosław Sobczak.

Wszystkie informacje dotyczące symposiumu znajdują Państwo także po polsku: <https://ifvjelinek.at/veranstaltungen/symposium-online-sztukapolitykamoralnosc/>

Kontakt

Interuniversitärer Forschungsverbund Elfriede Jelinek der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien Hofburg, Batthyanystrasse 1010 Wien
T: +43 1 4277 25501
jelinek.germanistik@univie.ac.at
<http://fpjelinek.univie.ac.at/>



Coverfoto (Elfriede Jelinek: *Rechnitz (Der Würgeengel)*, Inszenierung: Anna Bergmann, Theater in der Josefstadt Wien 2021): © Philine Hofmann

1.-4. Mai 2021

Interdisziplinäres Online-Symposium

Kunst.Politik.Moral



veranstaltet vom

**Interuniversitären Forschungsverbund Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst
Privatuniversität der Stadt Wien
und dem
Elfriede Jelinek-Forschungszentrum**

**in Zusammenarbeit mit dem
Tanzquartier Wien und dem Österreichisches Kulturforum
Warschau**

PROGRAMM

SAMSTAG, 1.5.2021, 18 Uhr
aus dem Tanzquartier Wien

Stream: <https://www.ifvjelinek.at/>

Begrüßung: *Pia Janke, Andrea Heinz*

Brigitte Jirku:

Zur Kunst politischen Schreibens. Provokation ade

Gespräch: „Ich habe es jetzt lange genug versucht ...“ – Aufbruch oder Resignation?

Mit *Silke Felber, Anita Mayer-Hirzberger, Doron Rabinovici, Kristine Tornquist*,
moderiert von *Andrea Heinz*

„niemand wird uns je berühren, anrühren?, erreichen?“

Präsentation des Workshops mit *Doris Uhlich (Leitung) und Studierenden der Universität Wien und der MUK*

Einleitung: *Nikolaus Selimov*

Gespräch: Zwischen Postmoderne und Populismus: Perspektiven politischer Ästhetik

Mit *Rosemarie Brucher, Natascha Strobl, Doris Uhlich*, moderiert von *Christian Schenkermayr*

Dirk D'Ase, Miroslava Svolikova: europa flieht

Mit *Julia Mikusch (Schauspiel), Schlagwerk: Junghyun Oh, Linus Rastegar*

Einleitung: *Dirk D'Ase, Miroslava Svolikova*

SONNTAG, 2.5.2021, 15 Uhr
aus dem Tanzquartier Wien

Stream: <https://www.ifvjelinek.at/>

Elfriede Jelinek: *Rechnitz (Der Würgeengel)* – Ausschnitte mit *Sona MacDonald* (Produktion des Theaters in der Josefstadt, Inszenierung: *Anna Bergmann*)

Pia Janke im Gespräch mit *Monika Meister* und *Barbara Nowotny*

Statements: *Anna Bergmann, Oskar Deutsch, Daniela Strigl, Heidemarie Uhl*

Gespräch: Kunst als Tagespolitik?

Ästhetik und Aktualität

Mit *Didier Eribon, Olga Flor, Geoffroy de Lagasnerie, David Weberman*,
moderiert von *Jens Kastner*

Gespräch: Kunst & Moral

Mit *Łukasz Chotkowski, Katarzyna Kalwat, Oliver Marchart, Stefan Schmidl*,
moderiert von *Andrea Heinz* und *Artur Pełka*

Ausschnitte aus *Wojtek Blecharz: Rechnitz. Opera (Anioł Zagłady)*
(Produktion des TR Warszawa, Inszenierung: *Katarzyna Kalwat*)

MONTAG, 3.5.2021, 18 Uhr

aus dem Österreichischen Kulturforum Warschau

Stream: <https://www.ifvjelinek.at/>

Begrüßung: *Rupert Weinmann*, Leiter des Österreichischen Kulturforums Warschau

Agnieszka Jeziarska-Wiśniewska:

Jelineks ästhetischer Protest im Namen der Schweigenden, gegen die politischen Schreihälse

Gespräch: Staatskunst oder Nestbeschmutzung?

Politische Kunst im internationalen Vergleich

Mit *Zuzana Augustová, Karoline Exner, Anton Pelinka, Weronika Szczawińska*,
moderiert von *Monika Szczepaniak*

Gespräch: „Eine Frau darf kein Werk haben“

Mit *Claudia Breger, Mumina Haféz*, moderiert von *Stefan Krammer*

Łukasz Chotkowski und *Agata Koszulińska* (Studierende der Theaterakademie Warschau): *Die Schutzbefohlenen – Atlantide*

DIENSTAG, 4.5.2021, 18 Uhr

aus dem Österreichischen Kulturforum Warschau

Stream: <https://www.ifvjelinek.at/>

Begrüßung: *Maciej A. Soborczyk*, Leiter der Österreich-Bibliothek Warschau

Tatjana Griessler, Sabrina Weinzettl:

Jelinek goes digital

Das Projekt *Jelinek online. Elfriede Jelinek: Werk und Rezeption*

Anna Majkiewicz:

Zwischen Kunst und Politik

Der Theaterskandal um die polnische Inszenierung von Jelineks

Prinzessinnendramen im Teatr Polski

Gespräch: „Solche Stücke [...] wollen wir nicht auf unseren Bühnen sehen!“

Die Rezeption von Jelineks politischen Texten in Polen

Mit *Bożena Chojłaj, Anna Majkiewicz, Monika Muskała*, moderiert von *Sabrina Weinzettl*

Die Symposiumstage sind ab der jeweils angegebenen Uhrzeit für 24 Stunden als Stream auf <https://www.ifvjelinek.at/> zu sehen.

Kooperationspartner*innen des Symposiums:

- Central European University Vienna, Österreich
- Instytut Filologii Germańskiej, Abteilung für Deutschsprachige Medien und Österreichische Kultur, Uniwersytet Łódzki, Polen
- Instytut Germanistyki, Uniwersytet Warszawski, Polen
- Instytut Nauk o Kulturze, Uniwersytet Kazimierza Wielkiego w Bydgoszczy, Polen
- Österreich-Bibliothek Warschau, Polen
- Theaterakademie Warschau, Polen
- Theater in der Josefstadt
- sirene Operntheater
- TR Warszawa

Internationale Partner*innen des Projekts „Kunst & Politik“:

- Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien, Österreich
- Institut für Soziologie, Universität Wien, Österreich
- Institut für Sprachkunst, Universität für angewandte Kunst Wien, Österreich
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Österreich
- Department für Komposition und Musiktheorie, Universität Mozarteum Salzburg, Österreich
- Department of Languages and Cultures, Lancaster Institute for the Contemporary Arts, Lancaster University, Großbritannien
- Département Etudes germaniques, Université Sorbonne Nouvelle Paris, Frankreich
- REPERCRI – Contemporary Representations of Perpetrators of Mass Crimes (MINECO, HAR2017-83519-P), Universität de València, Spanien
- German Department, Faculty of Arts, Universität Kairo, Ägypten
- Department of Germanic Languages, Columbia University in the City of New York, USA
- NTGent
- Burgtheater Wien
- Schauspielhaus Wien
- Volkstheater Wien
- WERK X
- Wortwiege
- Stadtkino Wien

Mit freundlicher Unterstützung von:

